

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als **reformorientierte Campusuniversität** vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das **dynamische Miteinander** von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen **besondere Chancen** zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

W3-PROFESSUR FÜR „SOZIOLOGIE DER DIGITALEN ARBEIT“

Am **Institut für Arbeitswissenschaft** der Ruhr-Universität Bochum ist schnellstmöglich die W3-Professur für „Soziologie der digitalen Arbeit“ zu besetzen.

Die zukünftige Stelleninhaberin/der zukünftige Stelleninhaber soll in Forschung und Lehre das genannte Fachgebiet vertreten und mindestens einen der folgenden Schwerpunkte vertiefen:

- Demografischer Wandel, Industrie 4.0, Digitalisierung von Dienstleistungen und Wertschöpfungsketten;
- Digitalisierung von Lebenswelten in Verbindung mit der Digitalisierung der Arbeit;
- Etablierung neuer Formen des Erwerbslebens und der Arbeitsorganisation jenseits betrieblicher Strukturen (Crowdwork, Arbeit in der Plattform-Ökonomie);
- Flexibilisierung und Mobilität in der digitalen Arbeitswelt;
- Veränderung der Mitbestimmung und Partizipationsansätze in der digitalen Arbeitswelt.

Der Arbeitsschwerpunkt der Professur soll die vorhandenen Lehrstühle am IAW komplementär ergänzen. Die Digitalisierung der Arbeit soll sowohl analytisch als auch aus einer Gestaltungs- und Designperspektive behandelt werden. Erwartet wird die Übernahme von Lehraufgaben überwiegend im Rahmen des Weiterbildungsstudiengangs Master of Arts „Organizational Management“ sowie für die Fakultät für Sozialwissenschaft (Studiengang MaRAWO), an der auch die Kooptation erfolgen soll.

Positiv evaluierte Juniorprofessur, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie der Nachweis besonderer Eignung für die akademische Lehre werden ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung.

Weiterhin werden erwartet:

- ein hohes Engagement in der Lehre;
- die Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichen Arbeiten;
- die Bereitschaft und Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben;
- Methodisch-didaktische Kompetenzen im Hinblick auf die Durchführung eines wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramms (Executive Trainings).

Wir wollen an der Ruhr-Universität besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerberinnen und Bewerber sind sehr willkommen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, wissenschaftlicher Werdegang, Publikationsliste sowie 5 aussagekräftige Publikationen, Zeugnissen/Urkunden, Auflistung der Drittmittel-einwerbungen, Konzept der künftigen Forschung) werden bis zum **15. Februar 2017** in elektronischer Form erbeten an den **Geschäftsführenden Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (GL-IAW@rub.de)**. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.iaw.rub.de.

